

Vorbereitungszeit Konfirmation 1943-1944

Als getaufter evangelischer Christ besuchte ich zwei Jahre lang den Konfirmationsunterricht, der von Dekan Lipphardt gehalten wurde. An Weihnachten **1943** führten wir in der Stiftskirche Windecken ein Krippenspiel auf, indem ich den Josef, und Lisa Schmalz die Maria spielte. Das wochenlange Einstudieren des Theaterstückes machte mir viel Freude.

Ein Leben lang begleitete mich der Text der Lieder. Maria sang: "Ach Josef, lieber Josef mein, ach hilf mir doch wiegen mein Kindelein". Als Josef antwortete ich: "Wie kann ich dir denn dein Kindlein wiegen, ich kann ja vor Kälte die Finger kaum biegen". Das Krippenspiel fand bei der Gemeinde großen Anklang und wir wurden sehr gelobt.

An Palmsonntag **1944** wurde unser Jahrgang konfirmiert und in allen Familien wurde trotz Krieg entsprechend gefeiert. Von meinen Eltern bekam ich eine Armbanduhr geschenkt, die ich sehr lange getragen habe. Die Konfirmanden trafen sich am Nachmittag und gingen von einer Familie zur anderen. Überall bekamen wir etwas zu trinken angeboten, so dass einige von uns am Abend mit einem heftigen Schwips nach Hause kamen. Auch ich war voll des süßen Weines. In diesem Zustand fiel ich gegen einen Türrahmen und das Glas meiner schönen neuen Armbanduhr zerbrach. Diese Nachricht meinen Eltern beizubringen, fiel mir sehr schwer.



Silberne Konfirmation 1969 meines Jahrgangs
2. Reihe von oben, rechts: Willi Salzmann, Bürgermeister
ganz rechts oben: Pfarrer Harald Reese
3. Reihe von unten, links - Helmut Weider